

# Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **123 (1957)**

Heft 9

PDF erstellt am: **14.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gebung der Welt einen Frieden der Sicherheit zu bescheren», entgegenwirkt. Die weltpolitische Entwicklung seit 1945 bedeutet eine Bestätigung dieser mit interessantem Zahlenmaterial belegten Feststellungen. U.

*Langenscheidts Fachwörterbuch: Wehrwesen.* Englisch-deutsch und deutsch-englisch. Langenscheidt Verlagsbuchhandlung, Berlin-Schöneberg.

Die militärische Terminologie hat sich im Laufe der letzten Jahre ganz wesentlich gewandelt und entwickelt. Vor allem im amerikanischen und englischen Sprachgebrauch tauchten, verursacht durch die kriegstechnische Entwicklung, zahlreiche neue Wortbildungen auf. Das neu herausgegebene Fachwörterbuch «Wehrwesen» entspricht deshalb einem allgemeinen Bedürfnis und befriedigt in seiner umfassenden Gestaltung im deutsch-englischen Sprachbereich die aktuellen Bedürfnisse.

---

## ZEITSCHRIFTEN

---

### *Schweizer-Journal*

Das Augustheft 1957 dieser Zeitschrift ist dem Thema «*Armee und Zivilschutz*» gewidmet. Verschiedene Beiträge befassen sich mit militärpolitischen und militärischen Problemen unseres Landes und heben in Wort und Bild die große Bedeutung des Zivilschutzes im Rahmen unserer Landesverteidigung hervor. Gute Bilder erinnern an die Zeit und den Einsatz der Armee während der Jahre 1939/45. Sodann werden klare und notwendige Feststellungen und Forderungen darüber erhoben, was wirksamer Zivilschutz bedeutet und was unsererseits noch getan werden muß, um für den Schutz der Zivilbevölkerung auf die Höhe der Aufgabe zu gelangen. Die Herausgabe dieses Sonderheftes verdient volle Anerkennung, denn es ist höchste Zeit, daß wir durch Ausbau des Zivilschutzes endlich die Totalität unserer Verteidigung sicherstellen. U.

### *Fifteen Nations*

Das Märzheft der «Fifteen Nations» - der NATO-Zeitschrift - ist vorwiegend den Problemen des Zivilschutzes gewidmet und enthält Beiträge zu diesem Thema von Vertretern von fünf NATO-Staaten. In seinem Vorwort betont General Gruenther die Bedeutung, welche dem Schutz der Zivilbevölkerung bei der rapid zunehmenden Reichweite und Zerstörungskraft der modernen Waffen zukommt. Ein wohlüberlegtes Zivilschutzprogramm ist daher als integrierender Bestandteil der NATO-Pläne zu betrachten.

Die Möglichkeiten der NATO auf diesem Gebiete werden in fünf Beiträgen beleuchtet. Da es sich beim Zivilschutz um ein ausgesprochen nationales Verteidigungsproblem handelt, kommt der NATO hier eine mehr beratende und koordinierende Aufgabe zu. Immerhin ergeben sich auch Probleme, welche den nationalen Rahmen sprengen; dies gilt insbesondere für die Luftraumüberwachung, deren lückenloses und ununterbrochenes Funktionieren für das ganze Gebiet der NATO gesichert werden muß. Diese Notwendigkeit setzt ein entsprechend ausgebautes Übermittlungsnetz voraus. Besondere Probleme sind heute noch die Ausschaltung der gegnerischen Störungsmöglichkeiten und die rechtzeitige Meldung über Fernlenkwaffeneinsatz. Sehr inter-

essant sind in diesem Zusammenhang die Ausführungen über das weitreichende Fernüberwachungssystem, welches den ganzen nordamerikanischen Kontinent umfaßt, mit vorgeschobenen Stationen im Polargebiet, Alaska, Grönland und Island und mit ständig im Einsatz befindlichen fliegenden Radar-Stationen. Auch die Bereitstellung größerer Reserven für den Zivilschutz und allfällig notwendige Evakuationen größeren Ausmaßes können sehr wohl den nationalen Rahmen überschreiten.

Zu den umfassenden Vorbereitungen gehören neben der Ausbildung des Zivilschutzpersonals, deren sehr gründliche und realistische Durchführung in Frankreich, Belgien und England geschildert wird, das Studium der medizinischen Probleme, der Einsatz der Frauenhilfsdienste im Rahmen des Zivilschutzes und die Organisation baulicher Schutzmaßnahmen. Ein Beitrag von westdeutscher Seite befaßt sich besonders mit diesem letzteren Problem. Df.

## **General Ulrich Wille** **Gesammelte Werke**

herausgegeben  
von Edgar Schumacher

ein Werk, das uns noch immer und eben heute mit besonderer Eindrücklichkeit im großen wie im kleinen den Weg zu wahrer Wehrhaftigkeit und militärischer Tüchtigkeit weist; derzeit beim

**Fretz & Wasmuth Verlag AG., Zürich 32, Postfach 109**

direkt zu beziehen zum Preise von Fr. 8.—

---

*Adresse für Abonnements- und Inseratbestellungen:* Huber & Co. AG, Frauenfeld  
Abteilung Zeitschriften, Telephon (054) 7 37 37, Postcheckkonto VIII c 10

*Bezugspreise:* Jahresabonnement Fr. 12.—, Einzelnummer Fr. 1.30  
Ausland (unter frankiertem Streifband) Fr. 13.50